

Spangenberg Zeitung.

Amtlicher Anzeiger
für die
Stadt Spangenberg.

Allgemeiner Anzeiger
Fünf Gratis-



für Stadt und Land.

Beilagen:

Amtsblatt

für das

Kgl. Amtsgericht Spangenberg.

Erscheint wöchentlich zweimal:
Mittwoch und Sonnabend nachmittag.
Bezugspreis vierteljährlich frei ins Haus
1 Mk., durch den Briefträger gebracht 1 Mk.
monatlich 35 Pfg.

„Alldeutschland“.
„Deutsche Mode und
Handarbeit“.

Redaktion, Druck und Verlag:

„Handel u. Wandel.“
„Spiel u. Sport“.
„Feld und Garten“.

R. Thomas, Spangenberg.

Anzeigen-Gebühr:

Die 4gespaltene Zeile oder deren Raum 10 Pfg.,
für auswärtige 15 Pfg., Reklamezeile 20 Pfg.
Bei größ. Aufträgen entsprechenden Rabatt.
Anzeigen bis Vorm. 9 Uhr erbeten.

Nr. 98.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

5. Jahrgang.

Aus Stadt, Land und Nachbargebiet.
(Mitteilungen von lokalem Interesse sind der Redaktion
immer willkommen.)

Spangenberg, 7. Dezember.

*— Der Hauptgottesdienst in Spangenberg be-
ginnt von morgen ab wie im Vorjahr während
der Wintermonate erst um 1/11 Uhr.

§— So war es früher und so ist es
heute, das ist ein Unterschied ganz him-
melweit! So möchte man ausrufen, wenn man
die städtischen Rechnungen von früher und heute
vergleicht. Sie gehen zurück bis zum Jahre 1679,
und auch aus dem Jahre 1591 ist die Rechnung,
ein kalligraphisches und kalkulatorisches Musterwerk,
noch vorhanden. Es ist interessant, einen Blick in
die Rechnungen hineinzutun, um zu vergleichen, wie
die Einnahmen und Ausgaben im Laufe der Zeit
gewachsen sind. Die Einnahmen bestanden früher
hauptsächlich aus Gehloß, Kottzins, Bürgergeld,
Geldbußen, aus Erträgen des städtischen Wein-
und Branntweinschanks und der Brauereigerech-
tame, der Fleischschürne, Wollwage und aus Wegezoll.

Es betrug im Jahre 1591 die Ausgaben
648 Gulden 21 Albus 1/2 Heller, die Einnahmen
dagegen nur 587 Gulden 3 Albus 1 Heller, sodaß
61 Gulden und 18 Albus überzahlt wurden. Im
Jahre 1679 haben die Einnahmen 921 Gulden
3 Albus 8 Heller, die Ausgaben 827 Gulden 1
Albus betragen. 1750 betrug die Einnahmen
931 Taler 9 Albus, die Ausgaben 935 Taler und
10 Albus.

Im Jahre 1800 Einn. 1282 Taler 28 Alb. 6 Gr.
Ausg. 1251 Taler 3 Alb. 0 Gr.

Im Jahre 1850 Einnahmen 2613 Taler
Ausgaben 3077 Taler

Im Jahre 1879 Einnahmen 16 329 Mark
Ausgaben 18 176 Mark

Im Jahre 1900 Einnahmen 42 787 Mark
Ausgaben 36 297 Mark

Im Jahre 1910 Einnahmen 89 733 Mark
Ausgaben 86 117 Mark

1911 wurden 121 943 Mark vereinnahmt und
117 215 Mark verausgabt. Die enorm hohe Stei-
gerung der Einnahme und Ausgabe der beiden
letzten Jahre hängt mit dem Schulhausneubau zu-
sammen.

Die Besoldung des Bürgermeisters betrug vom
Jahre 1679 an jährlich nur 7 Gulden und 10
Albus. Dagegen kommen in den Rechnungen viele
Ausgaben für Zehrungen vor; es heißt da fast in
jeder Rechnung für so und soviel Maß Wein bei
der und der Gelegenheit, für Branntwein, für Bier,
für eine Mahlzeit usw. Solche Zuwendungen
scheinen damals das Hauptäquivalent des Stadt-
oberhauptes gewesen zu sein. Von 1763 ab sind
als Besoldung eingetragen 6 Taler und Gebühren
8 Taler. 1807 betrug die Besoldung 24 Taler,
von 1820 an 34 Taler, von 1835 an 100 Taler,
von 1863 an 120 Taler, von 1877 an 600 Mark
und heute beträgt das Gehalt des Bürgermeisters
ungefähr 3000 Mark. Von 1763 ab ist Spangen-
berg von 24 Bürgermeistern verwaltet worden.
Während der westfälischen Zeit war ein gewisser
Israel Stadt-Maire, er bezog jährlich 1500 Franken
Besoldung. Ein Stadtschreiber erhielt 1679 an
Besoldung 30 Gulden und für Miete 1 Gulden
6 Albus. Von jener Zeit an hat unsere Stadt
15 Stadtschreiber gehabt. Der Unstern des 30jäh-
rigen Krieges hat auch über Spangenberg gewaltet.
Im Jahre 1623 hatte die Stadt unter einem Til-
lyschen Einfall viel zu leiden, sie erhielt eine feind-
liche Besatzung, welche erst im Frühjahr 1626
wieder abzog, und diese drei schweren Jahre haben
den Einwohnern 140 000 Mark gekostet. 1637
drang der Feind abermals in die Stadt ein, wurde
aber nach blutigem Kampfe wieder hinausgetrieben.
Bei seinem Rückzuge warf er jedoch aus Rache
Feuer in die Häuser, sodaß 84 Häuser zerstört

brannten. Auch das Rathaus mit sämtlichen wert-
vollen Büchern und Akten wurde damals ein
Raub der Flammen. Lange hat es gedauert, bis
Spangenberg sich von den Wunden, die hier der
30jährige Krieg geschlagen, einigermaßen erholt
hat, im Jahre 1644 war noch nicht eins der ab-
gebrannten Häuser wieder aufgebaut.

So war es früher und so ist es heute,
das ist ein Unterschied ganz himmelweit.

*— Am morgigen Sonntag dürfen die Ge-
schäfte bis abends 7 Uhr geöffnet sein. Vom 12.
bis einschließlich den 23. Dezember dürfen die Ge-
schäfte an den Wochentagen bis 10 Uhr abends
offen gehalten werden, an den beiden letzten Sonn-
tagen vor Weihnachten bis 8 Uhr abends geöffnet sein.

*— Forderungen, die verjähren. An-
fang Dezember sollte jeder Geschäftsmann genau
seine Bücher prüfen, um festzustellen, ob er nicht
darin noch ausstehende Forderungen verzeichnet hat,
die jetzt mit Ende des Jahres verjähren, wenn
nicht sofort die erforderlichen Schritte getan werden,
um eine Verjährung zu vermeiden. Denn es ist
eine bekannte Tatsache, daß Unsummen Geldes jähr-
lich dadurch verloren gehen, daß die Geschäftsleute
es unterlassen, sich vor Verjährung ihrer For-
derungen zu schützen.

Alberode. Der 3. Dez. war für den hiesigen
Ort ein Fest- und Freudentag. Wir verdanken
diese Freude der Eröffnung unserer Wasserleitung,
die einen Teil des Meißner-Verbandswasserwerks
bildet. Wer die seltene Wasserkalamität unserer
Gemeinde, wie sie seither beständig vorlag, kennt,
begreift die Freude über die neue Wasserleitung.

Eisenberg. Die Kgl. Eisenbahndirektion Cassel
teilt mit, daß der Bahnwärter a. D. Hauten, der
angeblich auf dem Sterbebett ein Mord-Geständnis
abgelegt haben sollte, lebt und gesund ist. Nach
den angestellten Erhebungen hat er auch ein der-
artiges Geständnis nicht abgelegt.

Rotenburg. Die Neugründung einer Stahl-
und Eisengießerei mit der Niederlassung in Roten-
burg steht in bester Aussicht. Das Unternehmen
wird als eine Gesellschaft m. b. H. begründet
werden. Die Verhandlungen über zu gewährende
Bergünstigungen sind mit der Stadtverwaltung im
Gang und dürften, was für den Fortschritt unserer
Stadt zu wünschen wäre, einen günstigen Abschluß
finden.

Homburg. In einem Orte unseres Kreises sind
in einem Hause z. Bt. vier verlobte Personen, und
zwar ist es der Vater, der Sohn, die Tochter und
das Dienstmädchen, welche sich zu gleicher Zeit
verehelichen wollen. Dies interessante Vorkommnis
verdient gewiß einer Erwähnung.

Cassel. Durchgebrannt ist ein Bandagistenge-
hülfe, welcher hier in einem Geschäft der Oberstadt
in Stellung war und von seinem Prinzipal den
Auftrag erhalten hatte, eine Summe Geld nach
der Post zu bringen. Es gelang bis jetzt nicht,
den Flüchtigen zu ermitteln.

Cassel. Ein jugendlicher Spitzbube führte auf
dem Hauptpostamt einen frechen Raub aus. Als
ein hiesiger Kaufmannslehrling einige 40 Mark am
Schalter einzahlte, wurde er plötzlich von einem
15jährigen Burschen beiseite gestoßen, der mit
einem schnellen Griff 30 Mark vom Zahlbrett nahm
und damit schleunigst flüchtete. Der Bestohlene
ließ jedoch hinter dem Dieb her, der bis in die
Turmgasse flüchtete und sich dort im ersten besten
Haus verstecken wollte. Er wurde festgenommen.

Trensa. Der Schiffer Moys Rauch aus Freu-
denthal in Württemberg, der am 20. Nov. dem
hiesigen Gendarmeriewachtmeister auf dem Trans-
port nach der Strafanstalt Ziegenhain auf dem
hiesigen Bahnhofe entsprungen war, ist jetzt in
Mainz verhaftet worden. Bekanntlich hatte sich
der Gendarmeriewachtmeister die Flucht des berück-
tigten Einbrechers so zu Herzen genommen, daß er

Zebra. Von einem schweren Unglücksfall wurde
die Familie des Schaffners Rüger von hier dadurch
betroffen, daß ihr einziger Ernährer in Ausübung
seines Dienstes in Hanau von einem D-Zuge erfaßt
und getötet wurde.

Vorbis. Am Mittwoch abend ist hier das
große Dampfsgewerk von H. A. Vierig mit großen
Holzvorräten und Maschinen vollständig niederge-
brannt. Man vermutet Brandstiftung.

Münden. In der Mittwoch-Nacht brannten
im benachbarten Wilhelmshausen drei Wohnhäuser
vollständig nieder. Die Entstehungursache ist un-
bekannt. Der Schaden ist durch Versicherung gedeckt.

Jena. Die Gehalt- und Lohnnachzahlung der
Firma Karl Zeiß für das Geschäftsjahr 1911/12
ist von der Geschäftsleitung auf 9 Prozent der ge-
samten Verdienste und Gehälter aller Geschäftsan-
gehörigen festgesetzt worden. In jedem der vier
vorangegangenen Geschäftsjahre hatte die Lohn-
und Gehaltsnachzahlung, auch Gewinnbeteiligung
genannt, 8 Prozent betragen.

Neueste Nachrichten.

Der Balkankrieg.

Wien, 6. Dez. Oesterreich und Italien haben in
Athen gemeinsam erklärt, daß sie in die Besetzung Salonas
und Sakenos durch griechische Truppen nicht einwilligen
würden.

Konstantinopel, 6. Dez. Der Ausschluß Griechen-
lands ist nach türkischer Ansicht nicht etwa einem getrüben
bulgarisch-perfischen Verhalten, sondern dem Plane der
Balkanstaaten zuzuschreiben, die Türkei zu beschäftigen und
die Blockade der Dardanellen aufrecht zu erhalten, vor
allem aber der Absicht, die durch die Griechen bedrohten
türkischen Stellungen nicht aufatmen zu lassen.

Wetterbericht.

Am 8. Dez. Teils heiter, teils stark neblig, sonst trocken,
Nacht und früh Frostwetter. Im Westen und Nord-
westen später Trübung und milder.

Am 9. Dez. Ziemlich trüb, etwas milder, stellenweise ge-
ringe Niederschläge.

Am 10. Dez. Vorwiegend trocken, vielfach neblig, Tempe-
ratur wenig verändert.

Personenstandsaufnahme in Spangenberg.

Für 1912:

A. über 14 Jahre alte Personen:	
a) männliche	558
b) weibliche	652
B. unter 14 Jahre alte Personen	488
	1698

Für 1911:

A. über 14 Jahre alte Personen:	
a) männlich	548
b) weibliche	645
B. unter 14 Jahre alte Personen	499
	1692

Spangenberg, 6. Dezember 1912.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Wegen Steuervoreinschätzung am **Montag, den
9. d. Mts.** bleiben die städtischen Diensträume für
den öffentlichen Verkehr **geschlossen.**
Spangenberg, den 7. Dezember 1912.
Der Bürgermeister.

Jugendheim Spangenberg.

Morgen, Sonntag, Abends 8 Uhr veranstaltet der
Turnverein „Froher Mut“ im Saale des Herrn
Bal. Siebert für seine Jugendabteilung ein **Preis-
turnen**, wozu sämtliche Mitglieder des Jugend-
heims eingeladen sind. Der Unterhaltungsabend
im Stift fällt aus. Hauptlehrer **Frischkorn.**

Wird veröffentlicht — mit der Bitte an die
Herren des Arbeitsausschusses für Heimat- und
Jugendpflege — ebenfalls möglichst vollzählig an
dem Turnabend zugegen zu sein.
Spangenberg, den 7. Dezember 1912.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 8. Dezember 1912.

(2. Advent.)

Gottesdienst in:

Spangenberg.

Vorm. 1/2 11 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Nachm. 1/2 2 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Elberödorf.

Nachm. 1 Uhr. Metropolitan Schmitt.
Vorm. 1/2 10 Uhr. Pfarrer Schönewald.

Schnellrode.

Ergebnis der Viehzählung vom 2. Dezember 1912 in Spangenberg.

Gehöfte über- haupt	mit Vieh- haltung	Vieh hal- tende Haushal- tungen	Pferde	Rind- vieh	Schafe	Schwei- ne	Ziegen	Feder- vieh	Bienen- stöcke
249	207	239	83	241	115	472	243	1659	112
Die Viehzählung vom 1. Dezember 1911 ergab:									
248	178	189	79	227	—	446	—	—	—

Spangenberg, am 6. Dezember 1912.

Der Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Das Ortsstatut für die Stadt Spangenberg betreffend Verhinderung der Verunstaltung der Stadt ist vom Bezirksausschuß in Cassel am 18. v. Mts. genehmigt worden und tritt das- selbe von heute ab in Kraft.

Spangenberg, am 6. Dezemb. 1912.

Der Magistrat.

Zu Weihnachts-Geschenken

empfehlen

Wäsche.

Damen-Hemden, nur gediegene Qualitäten . . . von 4.00 bis 1.25
Damen-Hosen Varchent u. Chiffon, in Bändchen, Knie- und Reform-
Fasson, in großer Auswahl.

Damen-Hemden mit Madeirastickerei, elegante Ausführung, Stück 2.75
Knaben- und Mädchen-Wäsche in allen Größen und Preislagen.

Taschentücher

für Damen, Herren und Kinder in Halbleinen, Reinleinen, Batist, Seiden-Batist mit schönen farbigen Ranten

Puppen und Wolltiere.

Celluloidpuppen von 15 Pf. an
Tiroler u. Soldaten-
Puppen 40 Pf.
Gekleidete Puppen mit
Schlafaugen, in allen
Preislagen 45 Pf.
Puppen zum An- und Aus-
kleiden, auch für Puppen-
stuben, in groß. Auswahl.

Hunde mit Leine und
Maulkorb 40 Pf.
Tiere auf Rädern 40 Pf.

Hunde und Katzen mit
Stimme auf Rädern,
Hals-Schleife und
Schelle

Stück nur **95 Pf.**

Belze

für Damen und Kinder
in sehr großer Auswahl.

Unterröcke

in Tuch, Alpaka u. Noire,
schwarz und farbig,
in großer Auswahl.

Herren-Artikel.

Herrentragen rein Leinen, prima Qualitäten Stück 75, 65, 50 Pf.
Serviteurs in gestärkt und in weich Pique, weiß und farbig, in
schönen Dessins.

Krawatten neueste Muster Stck. 1.50, 1.25, 1.00, 95, 75, 50, 38 Pf.
Selbstbinder in breiten und schmalen Fassons, in modernen Mustern.

in sehr großer Auswahl.

Trikotagen

Herren-
Normaljacken von 1.15 an
Normalhosen von 1.35 an
Normalhemden v. 1.50 an

Kinder-
Trikot-Leibhöschen
von 75 Pf. an
Mädchen-Trikot-Reform-
Beinkleider 2.15, 1.85
1.65 bis 1.35

Damen-

Reformbeinkleider 6.00 bis 2.50
Geftr. Juvenjäckchen
6.00 bis 1.75
Geftr. Damentragen 5.00 bis 2.00
Untertailen gef. 1.50 bis 90 Pf.
Normalhemden 4.00 bis 2.25
Normalhosen 4.00 bis 2.25
Normalunterjacken 3.00 bis 1.00
Damen-Golf-Jackets
sehr billig.

Strümpfe

Damenstrümpfe, reine Wolle
von 1.45 an
Herrenstrümpfe, reine Wolle
von 1.50 an
Herren-Socken, Schweiß-Socken
u. Kinderstrümpfe
in allen Größen und Farben, in
reichhaltiger Auswahl.

Handschuhe

Damenhandschuhe
Paar 200 bis 60 Pf.
Herrenhandschuhe
Paar 200 bis 90 Pf.
Kinderhandschuhe
Paar von 30 Pf. an
Für guten Sitz, fehlerfreie Ware u. Halt-
barkeit d. Handschuhe leist. wir Garantie.

Gestrickte Rodelmützen, alle Farben, 75 Pf.

Weißwaren:

Hemdentuche, Tischtücher, Servietten,
nur langjährig erprobte Qualitäten in allen Preislagen.

Gläsertücher, Wischtücher und Handtücher
in großer Auswahl.

Schürzen in sehr großer Auswahl.

Cassel
Hedwigstrasse
Ecke Martinsplatz.

Max Pincus & Co.

Cassel
Hedwigstrasse
Ecke Martinsplatz.

Wasch- und Reisekörbe

in allen Größen
empfehlen billigst
Levi Spangenthal.

Empfehle

den Herren Landwirten und sonstigen
Arbeitsgebern sowie Arbeitsnehmern
mein

Plazierungs-Büro

H. Deisenroth

Landefeld, Schweizerhaus.

NB. Bei Anfragen wird Rückporto
erbeten.

Zuschneidekursus

für Damengarderobe.

Akademischer Unterricht

beginnt in Spangenberg am

Mittwoch, 8. Januar 1913.

Anmeldungen und Näheres bei
Frau **Ww. Zinn.**

Margarete Eichmann
aus Göttingen.

Eine Wohnung

von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche
mit Balkon zu vermieten.
Ferner möbliertes Wohn- und
Schlafzimmer.
Zu erfragen in der Geschäftsstelle
dieses Blattes.

Gesangverein „Liedertafel“

Montag Abend 9 Uhr
Monatsversammlung.

1. Eintassieren rückständiger Beiträge.
2. Besprechung über das Weihnachts-
vergnügen. Anschließend **Gesang-
stunde.** Der Vorstand.

Auf Wiesen und Weiden

wird

Thomasmehl

als bewährtester u. billigster Phosphorsäuredünger angewandt

Bestes Futter

Höchste Erträge

Wir liefern unser garantiert reines hochwirksames
Thomasmehl mit untenstehenden Schutzmarken auf
Säcken und Plomben:



Thomasphosphatfabriken

G. m. b. H., Berlin W 35.



Dortmunder Thomasschlackemahlwerk

G. m. b. H., Dortmund.



Erhältlich in jeder Düngerhandlung oder bei obigen Firmen.

Vor minderwertige Ware wird gewarnt!

Rechnungsformulare in allen Größen stets vorrätig
in der Buchdruckerei von **K. Thomas.**

Officiere

Kohlraben

à Zentner Mark 1.—

A. Bender.

Krieger-Verein Spangenberg.

Heute abend 9 Uhr findet

Monatsversammlung

statt mit folgender Tagesordnung:

1. Erhebung der Beiträge und Aus-
gabe des Jahrbuches 1913.
2. Vortrag des Herrn Försters Ritter
über den Delegiertentag in Gunters-
hausen.
3. Beratung über die Kaisergeburt-
tagsfeier.
4. Verschiedenes. **Der Vorstand.**

Turn-Verein Froher Mut

Sonnabend, 7. Dezember, abends 9 Uhr
im Vereinslokal

Generalversammlung.

Tagesordnung.

1. Eintassieren rückständiger Beiträge.
 2. Besprechung über die Feier des
50jährigen Bestehens des Vereins.
 3. Verschiedenes.
- Das Erscheinen sämtlicher Mitglieder
ist unbedingt erforderlich.

Der Vorstand.